

## Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81  
Telex: 08 86 539

**URGENT  
ACTION**

UA 32/81  
12.2.81

### EL SALVADOR : 20 Akademiker verhaftet drohende Folter, drohendes "Verschwinden"

ai ist sehr um die Sicherheit von 20 salvadorianischen Akademikern, die am 10.2.81, 11 Uhr Vormittags in San Salvador von uniformierten Armeeeinheiten verhaftet wurden, besorgt. Alle 20 Akademiker sind Mitglieder des "Consejo Superior Universitario" (Oberster Rat der Universität) der Nationaluniversität El Salvadors. Unter den Verhafteten sind Lic. Miguel Parada, Interimsrektor der Nationaluniversität, Jorge Gomez Arias, Schatzmeister des "Casa de Estudios" und Ricardo Ernesto Calderon, Generalsekretär des "Casa de Estudios". Der Oberste Rat der Universität tagte im Rahmen seiner regulären Sitzungen in einem privaten College, als Truppen die Versammlung stürmten. Obwohl die Verhaftungen von den Behörden zugegeben wurden, besteht die große Sorge, daß sie gefoltert werden und "verschwinden" könnten.

Unter den Verhafteten befinden sich weiterhin Ana de Guzman, Direktorin der Universität des westlichen Salvadors; Lic. Catalina de Merino, Sekretärin für Wohlfahrt der Universität; Dr. Saul Ramirez, Dekan der Fakultät für Zahnheilkunde; Margarita Monge, Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie; Dr. Roberto Calderon, Dekan der juristischen Fakultät; Lic. Carlos Henriquez, Dekan der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Eduardo Cana Lazo, Dekan der technischen Fakultät.

Der Vorgänger Lic. Miguel Paradas im Amt des Rektors der Nationaluniversität, Felix Ulloa Martinez, wurde am 28.10.80 in San Salvador mit Maschinengewehren angegriffen und starb am darauffolgenden Tag an seinen Wunden.

Gerade der Erziehungssektor ist sowohl unter dem Regime Romeros als auch unter der jetzigen Regierung ein besonderes Ziel der Unterdrückung. Im Jahr 1979 wurden 33 Lehrer, alle Angehörige der Lehrgewerkschaft "Asociacion Nacional de Educadores Salvadorenos '21 de Junio'" (ANDES 21 de Junio), der Nationalen Vereinigung salvadorianischer Erzieher "21 Juni", von uniformierten und zivilen Angehörigen der Sicherheitskräfte umgebracht. Seitdem hat sich die Verfolgung verschärft: Zwischen Januar und Oktober 1980 wurden mindestens 90 Lehrer von Sicherheitskräften in El Salvador ermordet. Im gleichen Zeitraum wurden von den Sicherheitskräften "Razzien" in mindestens 19 Grund- und Oberschulen, darunter öffentliche und kirchliche, durchgeführt. Am 26.7.80 besetzte die Armee die Nationaluniversität; dabei wurden 22 Studenten getötet. Aufgrund dieser Verfolgung sind viele Lehrer ins Exil gegangen und 85% der Schulen im Westen des Landes (Provinzen La Union, San Miguel und Usulután) wurden Berichten zufolge geschlossen.

Die Situation der Menschenrechte El Salvadors hat sich in den letzten Monaten rapide verschlechtert. ai ist sehr besorgt und befürchtet ein weiteres Ansteigen von Schnellhinrichtungen, Folter und Entführungen durch Regierungskräfte, da der Bürgerkrieg zwischen Guerillas und Regierungskräften andauert. Etwa 8000 Salvadorianer wurden im letzten Jahr umgebracht; bei vielen von ihnen ist bekannt, daß sie Opfer extra-legaler Hinrichtungen der Sicherheitskräfte geworden sind. Besonders Landarbeiter und junge Menschen scheinen ein Ziel dieser Übergriffe zu sein. Nach salvadorianischen Quellen waren unter den 1980 aus politischen Gründen Ermordeten fast 3300 Landarbeiter. Zwischen dem 14. und 31.1.81 wurden wieder mindestens 144 weitere Personen ermordet.

Trotz der Behauptung der Regierung, die von ihren Kräften Ermordeten seien Guerillas oder deren Sympathisanten, liegen bei den Opfern von Folter und Tod in den Händen der Sicherheitskräfte nicht allgemein Hinweise auf eine direkte Beteiligung an bewaffneten Guerillaaktivitäten vor.

Empfohlene Aktion : Bitte bringen Sie in Luftpostbriefen Ihre Besorgnis über die Verhaftungen dieser Akademiker zum Ausdruck und fordern Sie die Regierungsbehörden auf, alles zu tun um ihre Sicherheit zu gewährleisten. **BESONDERS STUDENTEN, AKADEMIKER UND UNIVERSITÄTEN WERDEN GEBETEN, SICH AN DIESER UA ZU BETEILIGEN !**

\*\*\*\*\*  
BITTE BEACHTEN SIE : Es handelt sich um eine begrenzte UA. Pro Bezirk sollen nur ein bis zwei Briefe, zuzüglich einer Kopie an die Botschaft, möglichst von den oben genannten Berufsgruppen geschrieben werden. Von Empfängern im Rahmen des "Spezialverteilers" für Lehrer-UA's sollten möglichst viele Briefe und andere Aktionen ausgehen.  
 \*\*\*\*\*

Landessprache : Spanisch

Adressen :

Ing. Jose Napoleon Duarte  
 Presidente  
 Casa Presidencial  
 San Salvador, El Salvador

(Oberbefehlshaber der Armee :)  
 Colonel Rafael Flores Lima  
 Jefe Estado Mayor del Ejercito  
 Calle Concepcion  
 Final Pasaje Merazo  
 San Salvador, El Salvador

Bitte schicken Sie auch eine Kopie Ihrer Briefe an die Botschaft von El Salvador, Gangolfstraße 6, 5300 Bonn 1

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.</li> <li><input type="checkbox"/> Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:<br/>       Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“<br/>       Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“<br/>       Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“</li> <li><input type="checkbox"/> Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.</li> <li><input type="checkbox"/> Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.<br/>       Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.</li> <li><input type="checkbox"/> Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.</li> <li><input type="checkbox"/> Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.</li> <li><input type="checkbox"/> Adressen:<br/>       amnesty international,<br/>       International Secretariat,<br/>       campaign unit,<br/>       10, Southampton Street<br/>       London WC2E 7HF, England<br/><br/>       Amnesty International, Sektion<br/>       der Bundesrepublik Deutschland,<br/>       urgent actions<br/>       Postfach 17 02 29<br/>       5300 Bonn</li> </ul> |
|--|--|